

Nr. XIX. GP.-NR  
1456 13  
1995 -06- 23

### A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Stummvoll, Sauer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Attraktivitätssteigerung der Franz Josefs-Bahn

Die Elektrifizierung der Franz Josefs-Bahn soll im heurigen Jahr innerhalb Österreichs fertiggestellt werden. Durch die Investition von rund 1 Mrd. Schilling in die technischen Anlagen der Franz Josefs-Bahn sollte es nunmehr möglich sein, die Strecke Wien - Gmünd in 1 Stunde und 40 Minuten statt bisher in 2 Stunden zurückzulegen. Nach Erstellung der neuen Fahrpläne der ÖBB wird diese Verbesserung des Schienenangebotes allerdings nicht durchgeführt.

Die Franz Josefs-Bahn war von ihrer Konzeption nie als reine innerösterreichische Strecke geplant, sondern sollte eine internationale Städteverbindung zwischen Wien - Prag und Berlin ermöglichen. Der Verbesserung dieser Verbindung sollten unter anderem auch die Umbauarbeiten und die Elektrifizierungsmaßnahmen auf der Franz Josefs-Bahn bringen. Diese wurden zwar in Österreich fertiggestellt, nicht jedoch in Tschechien, wo ein Teilstück nach wie vor nicht elektrifiziert wurde. Bereits 1993 hat der Verkehrsminister in einem von einer Wochenzeitung organisierten öffentlichen Gespräch seine Bereitschaft erklärt, gemeinsam mit der Republik Tschechien das letzte Teilstück in Tschechien fertigzustellen. Er hat darüber hinaus zugesagt, daß die internationalen Züge nach erfolgter Elektrifizierung dieser Strecke wiederum auf der Franz Josefs-Bahn geführt werden sollen. Nach wie vor ist jedoch die Elektrifizierung des letzten Teilstückes in Tschechien ausständig und es hat nicht den Anschein, daß Österreich seine Bereitschaft, bei der Elektrifizierung mithelfen zu wollen, auch tatsächlich umsetzt. Vielmehr macht es den Eindruck, daß die nunmehr 125 Jahre alte Franz Josefs-Bahn zu einer Nebenbahnlinie in Österreich degradiert werden soll.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

- 1) Bekennen Sie sich dazu, daß die Franz Josefs-Bahn Teil des hochrangigen Schienennetzes in Österreich ist und daher auch dem internationalen Verkehr dienen soll?
- 2) Warum wird entgegen früheren anderslautenden Zusagen die durch die Elektrifizierung erzielbare Beschleunigung der Züge auf dieser Strecke nicht realisiert?
- 3) Aus welchen Gründen werden im neuen Fahrplan weniger Züge auf dieser Strecke geführt?
- 4) Wie lassen sich die oben beschriebenen Maßnahmen mit der erfolgten Investition von 1 Mrd. Schilling in die Elektrifizierung vereinbaren?
- 5) Wurde der tschechischen Republik gemäß der in einem öffentlichen Gespräch erfolgten Zusage des Verkehrsministers angeboten, das noch ausstehende Verkehrsstück in Tschechien mitzufinanzieren?  
Wenn ja, warum wurde bis jetzt die Fertigstellung dieses Teilstückes nicht in Angriff genommen?  
Wenn nein, warum nicht?
- 6) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die internationalen Züge nach abgeschlossener Elektrifizierung wiederum auf der Franz Josefs-Bahn geführt werden?  
Wenn ja, welche Aktivitäten werden Sie setzen?  
Wenn nein, warum nicht?